



Europäische
Kommission

Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik



ÖSTERREICH

In Europa gelten ehrgeizige Gesetze und Richtlinien zum Schutz von Luft und Wasser, zur Förderung der Kreislaufwirtschaft, zur Erhöhung der Recyclingquoten und zum Schutz der Natur. Ihre Umsetzung ist wesentlich, um unsere Umweltziele zu erreichen. Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission die Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik (Environmental Implementation Review, EIR) eingeführt. Dieses Instrument soll helfen, systemische Hürden für die Integration von Umweltbelangen zu überwinden, indem es den Ursachen für die mangelhafte Umsetzung auf den Grund geht. Die EIR umfasst einen regelmäßigen Zyklus der Analyse, des Dialogs und der gegenseitigen Unterstützung. Dieses Informationsblatt enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse des zweiten EIR-Maßnahmenpakets, das im April 2019 veröffentlicht wurde.

Länderprofil

Österreichs Landschaft und Natur ist geprägt von der Donau und den Alpen, die sich mitten durch das Land ziehen. Die Bilanz Österreichs bei der Umsetzung von EU- und nationalen Umweltgesetzen ist gut. In dem föderalen Staat liegt die Verantwortung für wichtige Umweltfragen bei den Bundesländern und Kommunen. Dies führt zu Unterschieden bei der Umsetzung, insbesondere im Bereich des Naturschutzes.

Die größten Fortschritte bei der EIR 2019

- Die Emissionen insgesamt gehen weiter zurück, doch die NO_2 -Konzentrationen liegen in sieben Luftqualitätsgebieten, vor allem in städtischen Gebieten, nach wie vor über den Sollvorgaben.
- Bei der Ausweisung von Gebieten für das Natura-2000-Netzwerk und der Einrichtung von Erhaltungsmaßnahmen für geschützte Arten und Lebensräume sind einige Fortschritte zu verzeichnen.
- Österreich kommt bei seinem Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft voran, und im Bereich der Wiederverwendung entstehen neue Initiativen. Das Land hat das Recyclingziel der EU für Siedlungsabfälle für das Jahr 2020 bereits erreicht.

BEISPIELE FÜR BEWÄHRTE PRAKTIKEN AUS ÖSTERREICH

- Österreich hat einen digitalen Kanal für öffentliche Dienste und ein einheitliches Beteiligungsportal eingerichtet, das auch Umweltpolitik und -regeln umfasst.
- Wiederverwendung von Bauabfällen: Das Pilotprojekt BauKarussell testete erfolgreich ein neues Geschäftsmodell zum Rückbau von Großbauten, das die Wiederverwendung von Bauelementen und ein hochwertiges Recycling ermöglicht.
- Umfangreiche Initiativen im Bereich grüner Infrastruktur – sowohl grenzüberschreitend als auch in Städten – nehmen Gestalt an. So verfolgt zum Beispiel der aktualisierte Stadtentwicklungsplan Wiens (STEP 2025) das Ziel, ein engmaschiges Netz hochwertiger Grünflächen anzulegen, und fördert innovative Konzepte für die Begrünung (u. a. von Fassaden) dicht besiedelter Gebiete.

Die größten Herausforderungen bei der EIR 2019



Naturschutz

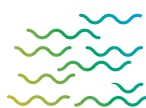
Österreich macht Fortschritte bei der Ausweisung besonderer Schutzgebiete im Rahmen von Natura 2000 und bei der Erarbeitung von Maßnahmen und Zielen für den Schutz von Arten und Lebensräumen, die von landwirtschaftlicher Bewirtschaftung abhängen. Die Fortschritte sind jedoch von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich groß. Viele Lebensräume und Arten sind aufgrund von Änderungen der Landnutzung und wirtschaftlicher Entwicklung in Bedrängnis geraten.



Luftqualität

Zwar gehen die Emissionen weiter zurück, doch melden sieben Luftqualitätsgebiete immer noch NO_2 -Konzentrationen über der Sollvorgabe. Österreich sollte rechtzeitig wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der

Luftqualität treffen, u. a. durch weitere Senkung von Kraftfahrzeugemissionen, insbesondere von Diesel-Fahrzeugen in städtischen Gebieten. Die Ammoniakemissionen steigen sogar. Sie sollten durch die Einführung von abgasarmen landwirtschaftlichen Techniken gesenkt werden.



Wasserqualität

Insgesamt kommt Österreich der Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Oberflächengewässer und des Grundwassers langsam näher. Das Hauptproblem sind Belastungen durch physische Änderungen der Fließgewässer, vor allem infolge der Wasserkraft und Bemühungen zur Regulierung des Wasserflusses. In Bezug auf die Abwasseraufbereitung in Städten sind die Erfüllungsquoten Österreichs ausgezeichnet. Die Badegewässerqualität des Landes ist EU-weit eine der besten.

Peer-to-Peer-Unterstützung

Die EIR wird durch das Instrument „TAIEX-EIR Peer 2 Peer“ (EIR P2P) unterstützt. Es finanziert das Peer-Learning zwischen Umweltbehörden in den Mitgliedstaaten. 2018 organisierte Österreich einen P2P-Workshop, bei dem Erfahrungen und bewährte Praktiken zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur besseren Gestaltung von Luftqualitätsplänen in Gebieten mit Grenzwertüberschreitungen ausgetauscht wurden.

Der vollständige Länderbericht zu Österreich und die anderen Länderberichte sowie die Mitteilung „Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik 2019: Ein Europa, das seine Bürger schützt und ihre Lebensqualität verbessert“ sind hier verfügbar: http://ec.europa.eu/environment/eir/index_en.htm

#EIRreview



EU_ENV



EUEnvironment



Amt für Veröffentlichungen

Print

ISBN 978-92-79-99194-3

doi:10.2779/443959

KH-04-19-054-DE-C

PDF

ISBN 978-92-79-99196-7

doi:10.2779/346945

KH-04-19-054-DE-N